



„Suchet der Stadt Bestes [...] und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ Jeremia 29,7.

Unsere Stadt ist kein abgeriegelter Kosmos. Jede und jeder Einzelne ist in ein globales Geflecht eingebunden – politisch, wirtschaftlich und klimatisch. Unsere Welt und unsere Handlungen sind vernetzt. Das hat Folgen für uns Menschen und unsere Umwelt. Zunehmend merken wir, dass es der Umwelt, der Schöpfung, in die wir gestellt sind, nicht wohlgeht. Plünderung, Ausbeutung, Schädigung oder gar Zerstörung der uns anvertrauten Schöpfung Gottes – das ist gewiss nicht im Sinne des Schöpfers.

Als Christinnen und Christen wollen wir für unseren Nächsten, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt einstehen und verantwortlich handeln. Doch wer ist unserer Nächster, wenn unser Kaffee aus Kolumbien kommt oder unser T-Shirt in Kambodscha genäht wird? Die globalen Zusammenhänge sind komplex, und „der Stadt Bestes“ ist nicht immer eindeutig zu erkennen.

Dennoch wollen wir Gerechtigkeit suchen und Frieden stiften – aus der Überzeugung heraus, dass wir den Auftrag haben, das Reich Gottes zu verkünden. Und wir wollen bereits auf Erden versuchen, das Reich Gottes mitten unter uns aufscheinen zu lassen: Hungernde zu speisen, Kranke zu besuchen, Gastfreundschaft zu üben, sich in politische Debatten einzubringen und die Schöpfung zu bewahren. Denn Gott selbst ist es, der versprochen hat, dieses Reich einmal zu vollenden. Vor diesem Hintergrund wollen wir unseren allmächtigen Gott um Bewahrung der Schöpfung, Reparatur der verursachten Schäden und eine Gesinnung zur Erhaltung und Förderung von Menschheit, Flora und Fauna auf unserer Erde bitten.

Micha Deutschland schlägt vor, zu beten:

Für unseren Nächsten und dass wir auch im globalen Geflecht der Wirtschaft unseren Nächsten noch erkennen.

Für Menschen, die in Unterdrückung und Ausbeutung leben.

Für Menschen, die bereits jetzt schon unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Für die Schöpfung und ihre Bewahrung.

Für Veränderung der eigenen Herzen sowie für Mut und Beharrlichkeit, sich zu engagieren.

Für veränderte wirtschaftliche und politische Rahmenbedingung und für die Entscheidungsträgerinnen und -träger.

Ein Gebetsvorschlag:

Schöpfer des Alls. Aus deiner Liebe kommt unsere Welt.

Wir bestaunen dein Werk und loben dich.

Gut, sehr gut ist, was du geschaffen hast.

*Mach uns zu treuen und sorgsamem Verwaltern deiner Erde,
dass wir aufhören, sie zu schänden und auszubeuten.*

Erhalte uns die Freude an der Natur und die Ehrfurcht vor dem Leben.

Gib, dass wir nichts tun, was deiner Schöpfung schadet.

Hilf uns barmherzig zu sein mit allen Kreaturen, die mit uns auf deine Erlösung warten.

Wir sind ja auch von der Erde und danken dir jeden Atemzug.

Segne uns, dass auch Kinder und Kindeskinde mit all deinen Geschöpfen diese Erde bewohnen können.

Mit dem Hauch deines Geistes willst du die Welt erneuern.

Wir preisen dich dafür und hoffen auf dich.

Amen.